

650 Jahre Pützchens Markt



Eröffnung: 17. März 2017
Ort: 53229 Bonn, Holzlarer Weg 42



Komm auf die Schaukel, Luise!

Das Jubiläum „650 Jahre Pützchens Markt“ startet mit einem historischen Jahrmarkt



Nur noch ein paar Tage, dann haben der Beueler Hubert Markmann und seine Schaustellerkollegen ihren Traum wahr gemacht und empfangen Groß und Klein zu einer Nostalgierreise in längst vergangene Jahrmarktzeiten. Zum 650-Jahr-Jubiläum von Pützchens Markt präsentiert der Freundeskreis Pützchens Markt e.V. seine Schätzchen, zumeist Familienerbstücke, auf dem Geschäftsstellengelände am Holzlarer Weg in Pützchen in einer 2000 Quadratmeter großen Halle samt 1000 Quadratmeter großem Zeltvorbau und einer 600 Quadratmeter großen Außenfläche. „Wir zeigen lauter kirmestypische Geschäfte, die in den vergangenen Jahrzehnten zu Pützchens Markt gehörten“, erläutert Markmann. „Ein lebendiges Museum, denn die Besucher dürfen mit acht historischen Karussells fahren, Flohziirkus und Kasperltheater besuchen.“ Man spürt, dass er mit Herzblut bei der Sache ist.

Ältestes Stück ist das Riesenrad von 1904, das die Schaustellerfamilie Hardt 1973 kaufte, kaum jünger die Schiffschaukel der Familie Markmann – nämlich von 1910. In blau-weiß-rosa Pastelltönen lädt sie ein: „Komm auf die Schaukel, Luise!“. Oder wie wäre es mit einer Tour im „Selbstfahrer“? Der historische Autoscooter von Richard Müller (1950) mit den blinkenden Holzpfosten lässt an die Zeiten von Rock'n'roll und Petticoats denken. Und für Pützchen hat Müller sogar den legendären Einsitzer-Rennwagen herausgerückt.

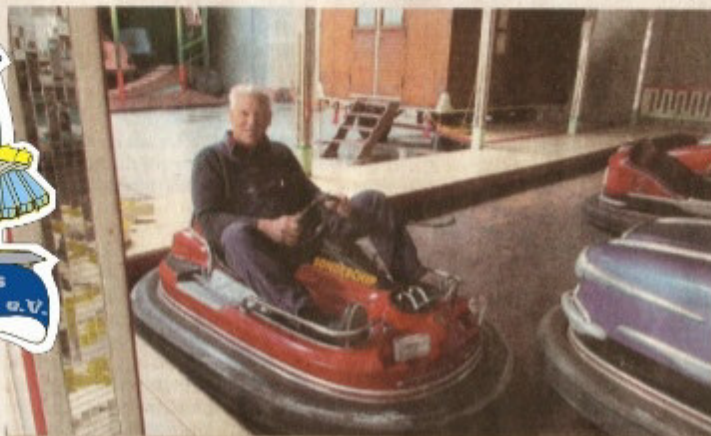
„Die Fahrt ins Paradies“ ist der Name der Berg-und-Tal-Bahn der Firma Schleifer von



Voller Vorfreude auf den historischen Jahrmarkt: Horst-Dieter Hardt (Besitzer des Riesenrads, v. l.), sowie Manfred Krahe und Hubert Markmann vom Freundeskreis Pützchens Markt e.V. Fotos: ldb

1939, die fast 50 Jahre vergessen in einer Scheune gestanden hat, bevor sie liebevoll restauriert wurde. Sie weckt ebensoviele Erinnerungen wie die „Raupe“, die wohl so manches Pärchen zusammengebracht hat, obwohl der Erzbischof nur erlaubte, dass das Verdeck sich nicht länger als ein Sekunden über den Fahrenden schloss. Solche Geschichten wollen die Schausteller, die beim historischen Jahrmarkt alle persönlich zugegen sind, den Besuchern erzählen.

„Sie sollen auch mit neuem Wissen nach Hause gehen“, sagt Patrik Schneider aus der berühmten Lippstädter Schaustellerdynastie, der in der 8. Generation das Schaustellergeschäft betreibt und die historische Geisterbahn mitgebracht hat. „Die hat mein Großvater 1947 gebaut. Nach dem Krieg gab es praktisch kein Material. Die Schienen stammen aus einem alten Bergwerk, und meine Mutter hat auf dem Schulweg Nägel aufgesammelt.“ Übrigens dürfen auch Nase und Magen auf Nostalgierreise gehen; mit Schaschlik vom Bratwurststand, Zuckerwatte und frischen



Hubert Markmann im Einsitzer-Rennwagen des historischen „Selbstfahrer“ – im Hintergrund der Wagen mit dem Generator



650 Jahre Pützchens Markt



Historischer Jahrmarkt

Lassen Sie sich von einer über 100 Jahre alten Jahrmarktsromantik verzaubern!

17.03. - 09.04.17

jeden **FREITAG SAMSTAG SONNTAG**

Holzlarer Weg 42 • 53229 Bonn

Genießen Sie die Fahrt im Riesenschiff!

Achtung, Achtung: Wir fahren Tempo!

historische Antriebsmaschinen

Rhythmus, Schwung und gute Laune!

Jeden Freitag ein anderer Motto-Tag:

- Tag des Rock'n'Rolls
- 70er Jahre-Tag
- Tag der deutschen Evergreens

historische Krimmesorgeln

Viel Spaß im „Auto-Selbstfahrer“

Die Nutzung aller Fahrgeschäfte sowie Darbietungen sind im Eintrittspreis enthalten!

Historische Jahrmarkthalle in Pützchen
Holzlarer Weg 42 • 53229 Bonn • info@jahrmarkthalle.de
www.jahrmarkthalle.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Für den historischen Jahrmarkt wurde eine Halle mit mehr als 3000 m² in Beuel-Pützchen, direkt am Pützchens-Markt Gelände, errichtet.

Zur Neueröffnung kamen noch 1000 m² Zeltfläche und ca. 600 m² Außengelände hinzu, welche auch mit Fahrgeschäften und Buden bestückt wurden.

Ein Traum wird wahr...

GASTRONOMIE
BRUNO'S
BIERDORF
BREMEN
+ SOHN

PÖTZCHENS
Historischer
Jahrmarkt

O'zapft
is

I mog
Di

I mog
Di

O'zapft
is

...von Hubert Markmann,
genannt: "Huppemann".



650 Jahre Pützchens Markt



Herzlich Willkommen



Das Begrüßungskomitee



650 Jahre Pützchens Markt



Nostalgie sofort im Eingangsbereich schon!



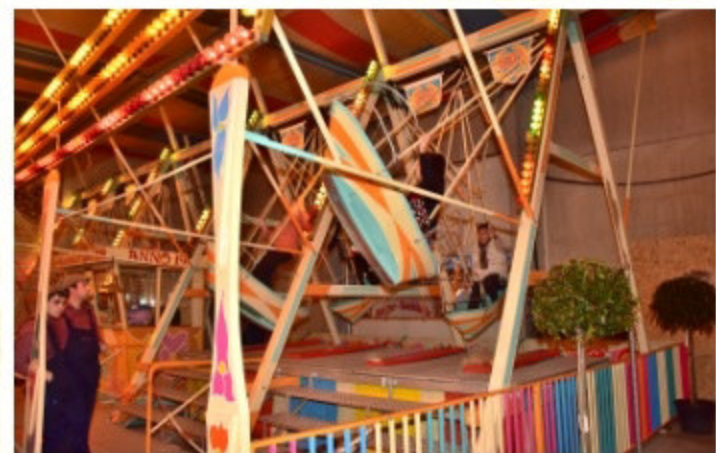


Das historische Riesenrad ist immer noch ein besonderer Blickfang.

650 Jahre Pützchens Markt



SCHIFF
BAUJAHR 2002
HERSTELLER: FA. ACHTUNGUNG KÖLN
FREUNDLICHE LEIHGABE
DER FA. MARKMANN







Illustre Gäste









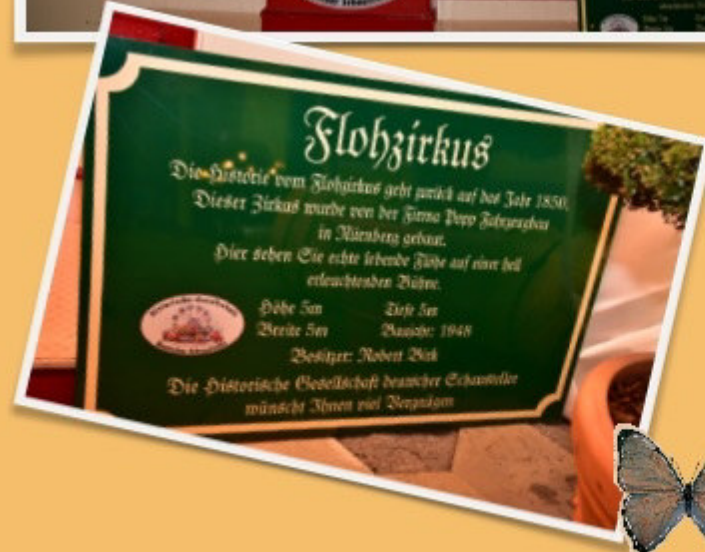
650 Jahre Pützchens Markt





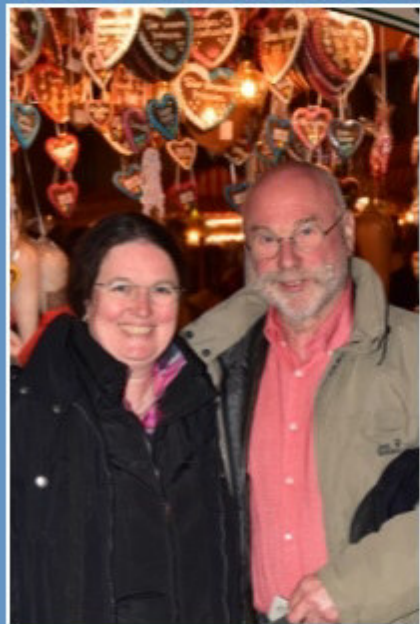


Hubert Markmann bei der Eröffnungsansprache.
Daneben Günther Dederichs (Vorsitzender des Freundeskreises Pützchens Markt)
und Guido Déus (Bezirksbürgermeister von Bonn-Beuel)





"Hau den Lucas" wurde in drei Größen präsentiert.



Impressionen vom Eröffnungstag
mit Schaustellern und vielen Gästen.

650 Jahre Pützchens Markt

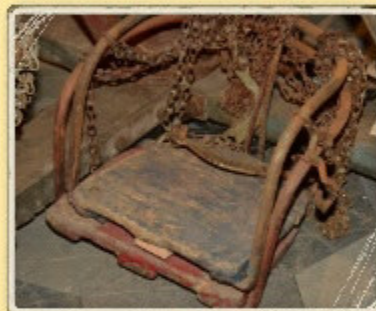


Gäste aus Politik und Wirtschaft
waren gern gesehen.





Hier werden Kinderträume aufgefrischt.



Erklärungen und
Erläuterungen werden gerne
vom Fachmann direkt vor
Ort gegeben.



Autoscooter

...damals und heute, immer noch attraktiv.



Sogar die Marktleitung hat Spaß.





"Die Raupe"



Auch "ältere Herrschaften" haben Spaß auf der historischen Raupe.



Ein Blick in einen Wohnwagen der 50er Jahre.





Die Miniaturwelt





Konzertorgeln sind immer etwas Besonderes.





BEUEL

„Das ist doch Nostalgie pur“

Beim historischen Jahrmarkt in Pützchen klappt alles über Hightech



Bericht vom 20. März 2017
General-Anzeiger-Bonn

VON LEIF KUBIK

PÜTZCHEN. Eigentlich ist es ja einer der ältesten Scherze der Welt: Man setzt sich neben eine ahnungslose Person, tippt ihr auf der einem selbst abgewandten Seite auf die Schulter und freut sich darüber, dass der Blick des Betroffenen ins Leere schweift, und anschließend über den Schreck, den der Gefoppte bekommt, wenn er einen auf der anderen Seite dann bemerkt. Geschieht das Ganze allerdings in kompletter Dunkelheit und hat die Person, die sich den alten Scherz erlaubt, zudem noch einen weißen Totenschädel aufgeschminkt, kommt bei den meisten zu dem Schreck auch noch eine gehörige Portion Gänsehaut.

Dieses und weitere Gruselerlebnisse bietet die historische Geisterbahn derzeit auf dem historischen Jahrmarkt am Holzlarer Weg in Pützchen. Allzu viel hat der Erschrecker, der sich unbemerkt neben die Fahrgäste setzt, um direkt darauf ebenso unerwartet wieder zu verschwinden, allerdings noch nicht zu tun: Den langen Weg durch die Drängelgitter können die Besucher im Eiltempo durchlaufen und Schausteller Patrik Schneider kann sich bei der Verteilung auf die einzelnen Wagen viel Zeit für jeden einzelnen Besucher nehmen. Wer einmal in der Halle ist, kann alle Attraktionen so oft benutzen, wie er mag. Zumindest am frühen

Samstagnachmittag war bei den Besucherzahlen aber noch Luft nach oben. „Vielleicht haben die 15 Euro Eintritt in die Halle einige vom Besuch abgehalten“, vermuten mehrere Besucher. Das gebe sich noch, zeigt sich Schneider hingegen zuversichtlich.

Nicht so Gisela und Robert Wagner: Die Angestellte und der Selbstständige sind eigens aus Aflter nach Pützchen gekommen und verlassen gerade komplett begeistert mit

dem achtjährigen Mourice das Riesenrad. „Super, dass Sie mich mitgenommen haben“, bedankt sich der Kleine bei dem ihm gänzlich unbekanntem Paar. Seine Eltern hätten ihm zwar erlaubt, die Fahrgeschäfte alleine zu erkunden, während sie sich bei einer Currywurst stärkten, aber auf das Riesenrad dürfen unbegleitete Kinder erst ab zehn Jahren. Da hat der selbstbewusste Knirps die beiden Aflterer kurzerhand gefragt, ob er

mitdürfe. Mourice hält sich aber nicht lange mit Abschiedsfloskeln auf, sondern spurtet zu einem Kumpel davon, der unten gewartet hatte: „Wir müssen jetzt Autoscooter fahren.“

Zu sehen und zu erkunden gibt es sowohl für Erwachsene als auch für die Kinder eine ganze Menge: Aloisia Heiliger verlässt gerade mit Gerhard Partzsch das historische Pferdekarrussell aus dem Jahre 1885. „Das ist doch Nostalgie pur“, freut sich das Rentnerpaar aus Rheinbach und Heiliger zeigt stolz die rosa Kunstrose, die sie auch während der Fahrt ständig in der Hand behalten hat: „Die hat Gerhard für mich beim ‚Hau den Lukas‘ gewonnen“, erzählt sie lachend. „Für mehr reicht es leider in meinem Alter nicht mehr“ erwidert Gerhard Partzsch mit einem Augenzwinkern.

Was für die Erwachsenen oft mit Jugenderinnerungen verbunden ist, bedeutet für die Kinder die Entdeckung einer völlig neuen Welt. Mit sichtlich Neugier sitzt die vierjährige Leonie auf ihrem Stuhl, während „Waldfee“ Sandra Lenzen dem kleinen Mädchen ein „Farbenspiel“ ins Gesicht schminkt. „Ihre Eltern und Geschwister sind drüben beim Kasperltheater, aber Leonie fand das Kinderschminken spannender“, erzählt Großvater Josef Löhner, während er wohlwollend den Fortschritt der Arbeit beobachtet.

So finden Besucher den historischen Jahrmarkt



„In der Geisterbahn habe ich mich richtig geguselt. Das ist viel spannender, als die moderne Variante auf Pützchens Markt.“

Tobias, 10, Beuel



„Der Blick hinüber bis zum Siebengebirge ist auch bei Regenwetter wirklich beeindruckend. Normalerweise würde man bei so einem Schiefwetter nicht auf die Idee kommen, Riesenrad zu fahren.“

Gisela und Robert Wagner, 53 und 54, Aflter



„Obwohl ich mich beim Trampolinspringen verletzt habe und mit Krücken hier bin, kann ich trotzdem überall mitfahren. Jetzt geht's auf die Raupe.“

Lotte, 8, mit ihrem Bruder **Karl**, 11, Bonn



© Peter Gerth, Bonn

Impressum:
Bilder und Gestaltung: Peter Gerth, Bonn
info@fotobuch-mit-herz.net
www.fotobuch-mit-herz.net
Ausgabe 2017.2

Alle Rechte vorbehalten